

Ergebnisse der Studie WAM Wohnen Arbeiten Mobilität

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06199

Anlage:

WAM Wohnen Arbeiten Mobilität, Veränderungsdynamik und Entwicklungsoptionen für die Metropolregion München Zusammenfassung des Abschlussberichtes

Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 29.06.2016

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zuständig ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Nr. 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

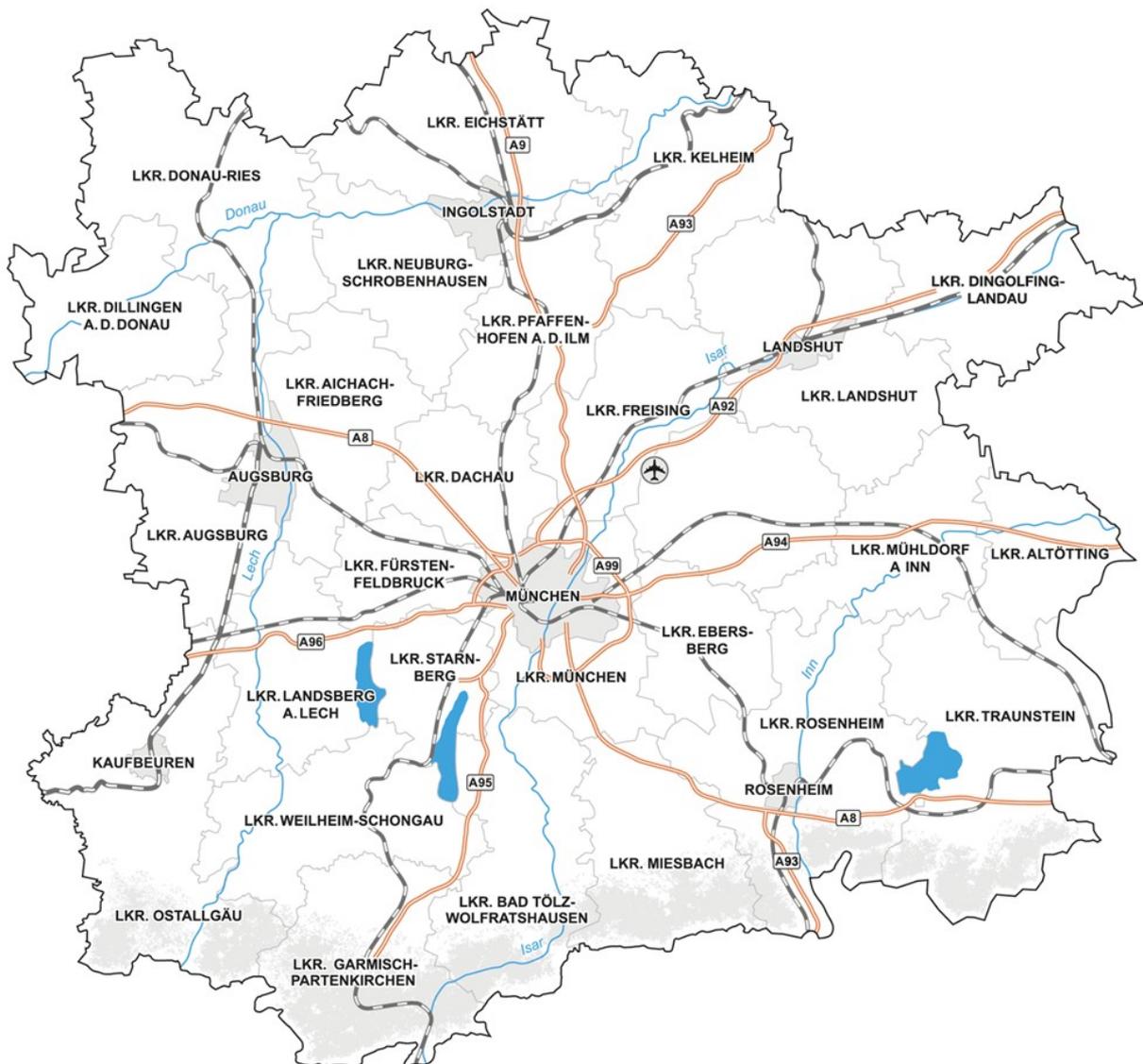
Die Technische Universität München hat zur Aktualisierung und Ergänzung der vorliegenden Wanderungsmotivuntersuchungen die Studie „Wohnen Arbeiten Mobilität“ (kurz: WAM) erarbeitet. Diese Studie untersucht die Dynamik und wechselseitige Abhängigkeit der Entscheidungen zu Wohnstandort, Arbeitsplatz und Mobilität privater Haushalte in der Europäischen Metropolregion München (EMM, siehe Karte auf der nächsten Seite). Die Landeshauptstadt München (Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Sozialreferat), die im Untersuchungsraum liegt, war von Anfang an als Kooperationspartner an der Erstellung beteiligt, neben weiteren Partnern aus anderen Gebietskörperschaften, Unternehmen, Verbänden, Vereinen und Kammern. Die Studienergebnisse wurden in einem Abschlussbericht veröffentlicht und im Februar 2016 den beteiligten Partnerinnen und Partnern in einer Pressekonferenz erstmals präsentiert (Zusammenfassung des Abschlussberichts im Anhang).

Die Untersuchung erfasst die räumlichen Veränderungsprozesse von Verkehrsangeboten, Raumstrukturen, Arbeitsplatzangeboten und Standortqualitäten. Ferner wurden das Wohnstandortwahlverhalten privater Haushalte und die daraus resultierenden Rahmenbedingungen und Auswirkungen in Bezug auf das alltägliche Mobilitätsverhalten erhoben. Basis der Untersuchungen war eine umfangreiche Online-Befragung, an der sich 7.300 Personen aus der Metropolregion München beteiligt haben. Befragt wurde auch in mehreren Unternehmen, die sich zu einer Mitarbeit bereit erklärt hatten. Die Ergebnisauswertung lässt Rückschlüsse auf die Prioritätensetzung bei der Wahl von Wohnort, Arbeitsplatz und Verkehrsmittel zu, ferner zu welchen Kompromissen die Menschen bereit sind. Deshalb stellt diese Studie einen wichtigen Baustein für die Diskussion über die weitere Entwick-

lung der Metropolregion München dar.

Der Untersuchungsraum der Studie WAM

Quelle: Europäische Metropolregion München



Bausteine der WAM-Studie sind:

- Eine Systemanalyse mit einem theoriegeleiteten, systemischen Wirkungsmodell zur Generierung von Untersuchungshypothesen.
- Eine Raumanalyse der Metropolregion München zur Arbeitsplatz- und Einwohnerdynamik, einschließlich einer Analyse der Erreichbarkeit wichtiger Infrastruktureinrichtungen,

der Pendlerströme, Zuzüge/Fortzüge in der Metropolregion sowie der Wohnungsbautätigkeit in den unterschiedlichen Teilräumen.

- Die empirische Untersuchung von Standortentscheidungen privater Haushalte in der Metropolregion München zu den Themenkomplexen „Wohnen Arbeiten Mobilität“ mit Hilfe einer webgestützten Online-Befragung von Bewohnerinnen und Bewohnern (mit Unterstützung der beteiligten Kommunen) und Beschäftigten (mit Unterstützung der beteiligten Unternehmen), die innerhalb der letzten Jahre ihren Wohn-/Arbeitsstandort verändert haben.
- Die Entwicklung eines Modells zur Erklärung der funktionalen Wechselwirkungen und Dynamik im Themenkomplex „Wohnen Arbeiten Mobilität“ innerhalb der Metropolregion München, mit vertiefter Darstellung bestimmter Teilräume / Unternehmensstandorte.
- Eine Abschätzung der Auswirkungen der funktionalen Analyseergebnisse auf die Entwicklungsdynamik und die Zukunftsoptionen zum Themenkomplex „Wohnen Arbeiten Mobilität“ in der Metropolregion München und die Ableitung von Empfehlungen für eine Raumentwicklungsstrategie der Metropolregion München.

Aus der Vielzahl der Ergebnisse der WAM-Studie sind folgende Empfehlungen besonders bemerkenswert:

- Die Disparitäten innerhalb der Metropolregion München sind zu akzeptieren und als Chance zu begreifen.
- Zur qualitativen Weiterentwicklung bietet sich eine intensivere und dichtere Flächennutzung im Kern der Metropolregion an.
- Die Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Wohn- und Arbeitsplatzangebotes insbesondere in den dichten, gemischt genutzten Quartieren an Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs ist anzustreben.
- Es soll vordringlich der Ausbau attraktiver, lokaler Verkehrsnetze gefördert werden, statt weiterer Anstrengungen für geringfügige Fahrzeitverbesserungen nach München.
- Die Qualifizierung regionaler Zentren für mittlere und kleinere Unternehmen soll Vorrang gegenüber der Ausweisung nicht-konkurrenzfähiger großer Gewerbeflächen haben.
- Die Koordination von Siedlungsstruktur, Flächenausweisung und Verkehrsangeboten soll auf unterschiedlichen Maßstabsebenen erfolgen.
- Die Gründung kleinteiliger regionaler Verbände mit Kompetenzen für lokalspezifische Herausforderungen komplementär zur Metropolregion München ist zu fördern.

Insgesamt gehen die Ergebnisse der WAM-Studie über die Ergebnisse der beiden vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung durchgeführten Wanderungsmotivuntersuchungen hinaus: Die Wanderungsmotivuntersuchungen von 2002 und 2012 ergaben detaillierte Aussagen über die Motive der Münchner Zu- und Fortziehenden, also zum Thema „Was wird erwartet?“. Die WAM-Studie gibt durch die frühe Einbeziehung der Projektpartner in die Ergebnisinterpretation eine Antwort auf die Frage „Was kann getan werden?“, sie zeigt folglich den regionalen Akteuren und Akteuren konkrete Handlungsoptionen auf.

Der Bekanntgabe liegt eine Zusammenfassung des Abschlussberichts bei. Der ausführliche Abschlussbericht steht unter www.wam.tum.de/aktuelles/ zum Download bereit. Den Stadtratsfraktionen wurde bereits je ein Exemplar der mittlerweile vergriffenen Druckfassung des Abschlussberichts zugeleitet.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in der vorliegenden Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor. Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1-25 haben jedoch Abdruck der Vorlage erhalten.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Amlong, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Bickelbacher, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

III. Abdruck von I. mit II.

Über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Wv. Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Bezirksausschüsse 1-25
3. An das Direktorium, HA II/BA
4. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
5. An das Baureferat
6. An das Kommunalreferat
7. An das Sozialreferat
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I, I/01 BVK, I/12, I/2
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

13. Mit Vorgang zurück an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/12
zur weiteren Veranlassung.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3